

2011/12

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Aus Überzeugung und Erfahrung den strategischen Pfad nicht verlassen

Die westliche Welt ist weit davon entfernt, die Wirtschafts- und Finanzeinbrüche der letzten Jahre wieder in den Senkel zu stellen. Zu drastisch und zu tief sind die Folgen dieser Krisen, als dass sie sich in wenigen Jahren wieder korrigieren liessen. Obwohl es scheint, dass in einzelnen Teilen der Welt wieder zu leichtem Wachstum zurückgekehrt werden kann, sind weitere grössere Verwerfungen trotz enormen politischen Klimmzügen nicht auszuschliessen – vor allem in Europa. Die Rückkehr zu einer gesunden Weltwirtschaft dürfte noch Jahre dauern und dadurch auch das Risiko zu politischen Fehlentwicklungen erhöhen.

Innerhalb dieses weltweiten wirtschaftlichen Tiefganges blieb auch die Pharmaindustrie, welche in der Vergangenheit als krisensicher galt, nicht verschont. Wenn auch die mengenmässigen Absätze keine grossen Einbrüche erlitten – Krankheiten kennen keine Krisenzeiten –, so ist doch der Druck auf die Medikamentenpreise von allen Seiten enorm, so dass Margenverluste entstanden und auch in Zukunft entstehen werden. Die Pharmaindustrie ist zu weiteren tiefgreifenden strukturellen und strategischen Veränderungen gezwungen, welche unter anderem auch auf die Zulieferer Auswirkungen haben werden.

Bei der DOTTIKON ES-Gruppe konnte nach den Rückgängen der beiden Vorjahre wieder ein leichtes Umsatzwachstum im Berichtsjahr verzeichnet werden. Dank einem weiterhin strikten Kostenmanagement wurde ein gegenüber dem Vorjahr markant verbessertes Resultat erzielt, wenn auch noch knapp im Verlustbereich. Kleinere Investitionen und ein straffes Cash Management ermöglichten es, die liquiden Mittel hoch zu halten, was dem Unternehmen zu einer wie bisher soliden, schuldenfreien und damit krisenresistenten Bilanz verhilft.

Basis für die Dividendenpolitik ist, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage und der anstehenden Investitionen vorhandene überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum notwendig ist. Obwohl das Umfeld zwar weiterhin volatil und von Unsicherheiten geprägt ist, das Resultat aber eine Verbesserung aufweist und die geplanten Investitionen auf mässiger Flamme gehalten werden, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, nach vier Jahren Unterbruch wieder eine Dividende auszuschütten. Das Unternehmen hat aus Überzeugung und aus Erfahrung auf dem Markt seinen strategischen Pfad als Leistungsführer und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen nie verlassen und gilt damit bei den Kunden als zuverlässig, wertschöpfend und nachhaltig, hat die Weiterentwicklung der technologischen Plattformen vorangetrieben und seine Produktionskapazität modernisiert und erweitert. Das ist eine solide Basis, um im Rahmen der weltweiten Wirtschaftskonjunktur und der Entwicklung von Kundenindustrien mit Erfolg zu bestehen.

Die in den letzten Jahren gezeigte Fähigkeit, die Kosten den geringeren Umsätzen mit grosser Flexibilität, aber mit Augenmass auch längerfristig ausgerichtet anzupassen, stellt der Geschäftsleitung ein gutes Zeugnis aus. Diese Leistung in einem denkbar schlechten Umfeld ist hoch zu werten. Dafür möchte ich danken.

Sowohl die strategische Ausrichtung als auch der operative Leistungsausweis sowie die kerngesunde Struktur des Unternehmens stimmen mich für die Zukunft, in welcher ich nicht mehr im Verwaltungsrat tätig sein werde, äusserst zuversichtlich.

Ein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden, welche das schwierige Umfeld auch zu spüren bekamen, für ihre Leistungsbereitschaft und ihren wertvollen Einsatz.

Dottikon, 14. Mai 2012

Für den Verwaltungsrat



Heinz Boller

Präsident des Verwaltungsrates

Effective

Not low-cost.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	11
Finanzbericht DOTTIKON ES-Gruppe	25
Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe	35
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	69
Anhang DOTTIKON ES HOLDING AG	77
Corporate Governance	89
Investor Relations	105

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2011/12 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 vor. Entgegen der ursprünglichen Erwartung konnten der Nettoumsatz sowie der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten in dieser Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr dank erfolgreicherem Agieren in einem etwas verbesserten Marktumfeld leicht erhöht werden. Zusammen mit der Weiterführung der strikten Kostendisziplin, unter anderem durch die Anpassung der strukturellen Personalkosten, endete das Geschäftsjahr 2011/12 im Vergleich zum Vorjahr mit einem deutlich kleineren Reinverlust. Der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldanlagen wurde durch die stark reduzierte Investitionstätigkeit weiterhin hoch gehalten. Dies trotz dem starken Rückgang des operativen Cashflows, resultierend aus deutlich tieferem Zufluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des schwachen Geschäftsgangs der Vorperiode und der mit zunehmendem Geschäftsgang angestiegenen Vorräte. Somit besteht unverändert eine solide Grundlage, um die Herausforderungen der bereits eingeleiteten Erholung in einem fortwährend von grossen Unsicherheiten geprägten Umfeld anzutreten.

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2010/11	2011/12	Veränderung
^ Berichtsjahr 2011/12:			
Relative Veränderung			
zum absoluten EBIT			
beziehungsweise Rein-			
verlust des Vorjahres			
Nettoumsatz	80.1	81.0	+1.1%
EBITDA	4.9	11.7	+139.3%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	6.1%	14.4%	
EBIT [^]	-9.8	-2.6	+73.4%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-12.2%	-3.2%	
Reingewinn (Reinverlust) [^]	-7.1	-0.8	+89.0%
Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-8.8%	-1.0%	
Operativer Cashflow	30.4	3.8	-87.4%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	422	418	-0.9%

Globale Wirtschaft zwischen Schuldenabbau, Wachstum durch Konsum und Inflation

Während die USA sich seit gut zwei Jahren wenn auch schwach, aber dennoch erstaunlich robust erholen, hat die Austeritätspolitik zur Überwindung der Schuldenkrise in Europa und indirekt auch teilweise in China ihre Spuren hinterlassen.

Die Erkenntnis setzt sich zunehmend durch, dass exzessive Austerität zu niedrigeren Einkommen, Arbeitsplatzverlusten, weiter reduziertem Konsum, schliesslich zusätzlich geschwächter Konjunktur und somit einer Abwärtsspirale sich verschärfender Rezession führt. Es folgt der Aufschrei europäischer Politiker nach staatlich geförderten Wachstumsinitiativen. Der EUR 1'000 Mia umfassende – kurz-, bestenfalls mittelfristig andauernde – Befreiungsschlag der Europäischen Zentralbank (EZB) und damit die indirekte Monetarisierung von Staatsschulden über das Bankensystem mittels langfristiger Refinanzierungsgeschäften (Long-Term Refinancing Operations, LTRO), ohne formell einen offenen Bruch mit den europäischen Verträgen oder der EZB-Charta einzugehen, bestärkt die Politiker dabei. Mittels der LTRO wurde den Banken ermöglicht, sich billig zu refinanzieren, teures Fremdkapital abzubauen und durch Carry-Trades (auch Sarko-Trades genannt) ihre Rentabilität zu verbessern. Die grosse Gefahr ist, dass die Politiker in der dadurch geschaffenen Verschnaufpause in die Versuchung geraten, lieber populäreren, jedoch häufig wenig wirksamen staatlichen Wachstumsprogrammen mit zusätzlichen Ausgaben zu frönen, anstatt den zwingend notwendigen Schuldenabbau voranzutreiben. Die bereits gefährlich hohe Exponierung der europäischen Banken mit Euro-Staatsanleihen ist durch die LTRO-Finanzierung noch ausgeprägter geworden. So haben beispielsweise die spanischen und italienischen Banken ihre Position an heimischen Staatsanleihen mittels LTRO um schätzungsweise rund 25 beziehungsweise 30 Prozent auf über EUR 220 respektive

270 Mia erhöht. Die Zeitbombe lässt sich nur durch einen disziplinierten Schuldenabbau mittels einer ausgewogenen Kombination aus Ausgabenreduktion, Steuereinnahmenerhöhung und Liberalisierung mit tiefgreifenden strukturellen Reformen, insbesondere des Arbeitsmarktes, entschärfen. Ohne unbürokratische, liberale Rahmenbedingungen wird keine gesteigerte global konkurrenzfähige Produktivität und Wertschöpfung sowie als Folge Wachstum mit neuen Arbeitsplätzen geschaffen. Ohne neue Arbeitsplätze kann jedoch auch keine Zunahme des dem Wachstum zugrunde liegenden Konsums stattfinden. Und es können schon gar keine aufgeblähten Sozialsysteme ausfinanziert werden. Die Zukunft wird weisen, ob die Bereitschaft vorhanden ist, diese gewaltige Herausforderung überhaupt anzugehen, und, falls ja, ob diese auch gemeistert werden kann.

Der drastische Rückgang von Chinas Leistungsbilanzüberschuss setzte sich in der Berichtsperiode weiter fort. Betrug dieser 2007 noch 10.1 Prozent des Bruttoinlandproduktes (BIP), prognostiziert der Internationale Währungsfonds für 2012 noch 2.3 Prozent. Verantwortlich dafür gemacht werden hauptsächlich vier Gründe. Erstens sind die Kosten für Rohstoffimporte stark gestiegen. Sie konnten jedoch aufgrund der hohen Preissensitivität der Auslandnachfrage nicht gesamthaft weitergegeben werden. 2011 hat China im Vergleich zu seinem 20-Prozent-Anteil an der Weltbevölkerung mehr als die Hälfte des globalen Bedarfs an Eisenerz, Zement und Kokskohle und rund 40 Prozent der wichtigsten Industriemetalle verbraucht. Der zweite Grund ist die schwache Konjunktur der Industrieländer, welche noch weiter anhalten wird. Drittens erfolgte eine reale Aufwertung des Renminbis in den vergangenen Jahren. Und viertens setzte China als Reaktion auf die Finanzkrise auf massive Investitionsanreize, welche sich als weit importintensiver als der eigene Verbrauch erweisen, wobei der Abwärtstrend des eigenen

Verbrauchs weiter anhält. Nachdem China weiterhin ein Rekordwachstum verzeichnete, während die Industrieländer einen Rückgang erfuhren, war ein sinkender Export die logische Konsequenz. Sorge bereitet Chinas anhaltende übermässige Abhängigkeit von Investitionen als Wachstumsmotor. Diese machen rund die Hälfte des BIP aus. Dies ist doppelt so hoch wie der weltweite Durchschnitt. Gleichzeitig liegt der private Konsum mit weniger als 40 Prozent des BIP deutlich unter den rund 60 Prozent der Länder mit vergleichbarem Entwicklungsniveau. Dies trotz Verdoppelung der Löhne in den Industriezentren entlang der Pazifikküste über die letzten fünf Jahre. Es wird allgemein erwartet, dass ein Ausgleich zwischen Investitionen und Konsum unvermeidlich wird. Erste Anzeichen für einen Investitionsrückgang zeichneten sich im ersten Quartal des laufenden Jahres bereits ab, als die asiatischen Baumärkte deutliche Rückschläge erlitten. Die Preise für chinesische Immobilien sinken seit über einem Jahr stetig. Man rechnet mit bis zu einem Viertel Rückgang des chinesischen Baumaschinenmarktes. Setzt sich dieser Trend fort, so werden die westlichen Hightech-Industriegüter-Exporteure wie Deutschland, aber auch die Schweiz nicht unberührt davon bleiben. Ein Abschwächen des Investitionswachstums könnte eine Entspannung bei den Rohstoffpreisen mit sich bringen und auch zu einer Entschärfung der zunehmenden Militarisierung der chinesischen Handelsexpansion im Südchinesischen Meer, über den Indischen Ozean, Afrika, den Mittelmeerraum bis hin zur Arktis beitragen.

Als Hoffnung bleibt einmal mehr das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Die Erholung der US-Wirtschaft erweist sich, wenn auch auf kleinem Niveau, als erstaunlich nachhaltig und robust. So befinden sich die Bestellungen aus dem Ausland seit mehr als 30 Monaten ungebrochen auf Wachstumskurs, trotz der oben beschriebenen schwachen europäischen Konjunktur und

der Verlangsamung des chinesischen Wachstums. Die Amerikaner waren nach der Finanzkrise risikobereiter als die Europäer und haben rasch auf industrielle Innovation gesetzt. Ihr Export von innovativen Produkten ist entgegen dem globalen Trend seit Anfang Jahr gewachsen. Die Arbeitslosenquote hat sich, wenn auch langsam, seit Ende 2009 von rund 10 auf 8 Prozent reduziert. Zuversichtlich stimmen auch zwei grundlegende Faktoren: Die weiterhin tiefen Zinsen und die – aufgrund der Erschliessung und Nutzung von Schiefergasquellen mit neuer Technologie – stark gesunkenen Erdgaspreise, welche die Energiekosten in den USA für die Zukunft nachhaltig senken dürften. Hingegen birgt die in den vergangenen Jahren massive Vermehrung der Zentralbankgeldmenge, wird diese nicht rechtzeitig abgeschöpft, mit zunehmender konjunktureller Aufhellung eine Inflationsgefahr. Denn steigt die Zuversicht der Gläubiger rascher, als die Geldmenge durch die Notenbank reduziert wird, führt der damit verbundene Anstieg des Geldschöpfungsmultiplikators zwangsläufig zu einer stark inflationären Entwicklung.

Die Herausforderungen und die damit verbundenen Unsicherheiten bleiben gross – im Westen sind wenigstens einige Lichtblicke zu erkennen.

Pharma unter Druck – Konsolidierung, Diversifikation oder Fokussierung

Die Umsatzeinbussen – durch mehrere Patentabläufe wichtiger rezeptpflichtiger Medikamente und Mangel an Anzahl und genügend umsatzstarken Neueinführungen – prägen weiterhin den Pharmamarkt und die Geschäftsabschlüsse führender Pharmaunternehmen. Resultierend sind für die bisher erfolgsverwöhnte Branche stagnierende bis stark einbrechende Umsätze und Gewinne. Mehr als sieben Blockbustermedikamente mit bisher gesamthaft jährlich deutlich über CHF 30 Mia Umsatz verlieren im laufenden Jahr ihren Patentschutz allein im umsatzstärksten

Pharmamarkt, den USA. 2012 stellt den Höhepunkt des als Patentkliff – Patentablauf mit anschliessendem Umsatzverlust durch Marktanteilübernahme der Generika – bezeichneten Phänomens dar. Ab 2013 wird es einen Rückgang der Anzahl Patentabläufe niedermolekularer Medikamente geben. In den Fokus geraten daher zunehmend der Einstieg in die Biosimilars – die generische Form von meist umsatzstarken Biopharmazeutika –, welche in der Zukunft vermehrt von Patentabläufen betroffen sein werden, sowie das Wachstum mit Generika in den rasch aufstrebenden Märkten. Der generelle Preisdruck für Medikamente sowie die Förderung von klassischen Generika sowie Biosimilars zur Senkung der Gesundheitskosten halten weiter an und entsprechende Regulierungen werden zunehmend auch in den aufstrebenden Märkten vorgenommen. Diese Massnahmen dienen dazu, einer möglichst breiten Bevölkerungsgruppe den Zugang zu medizinischer Behandlung überhaupt zu ermöglichen. So wurden in China per Ende März 2012 die Preise für über 160 wichtige Medikamente im Durchschnitt um über 20 Prozent gesenkt. Und Südkorea setzte per Ende April 2012 für die Hälfte der versicherten Medikamente durchschnittliche Preissenkungen von 14 Prozent an, um ein weiteres Beispiel zu nennen. Aber auch in den etablierten Pharmamärkten werden die Preise wiederkehrend durch die Regulierungsbehörde stark gesenkt. Für Japan, den zweitgrössten Pharmamarkt nach den USA, werden im laufenden Jahr Preissenkungen von durchschnittlich 7 bis 9 Prozent erwartet. Die Marktdurchdringung der Generika wird staatlich gezielt gefördert und man erwartet, dass sie in den meisten europäischen Ländern eine schrittweise Steigerung auf gegen 60 Prozent erreichen wird. Dieser Preisdruck führt zur Konsolidierung der Generikabranche. In den letzten zehn Jahren gab es über 120 Übernahmen. Die Top-4-Unternehmen beherrschen mittlerweile rund ein Drittel des Gesamtmarktes. Für 90 Prozent der generischen Medikamente

gibt es nur noch sieben oder weniger Hersteller. Die durch den Preisdruck vorangetriebene Verschiebung der Produktion, vor allem von generischen Wirkstoffen, in Billiglohnländer sowie der forcierte Parallelimport, insbesondere auch von noch unter Patentschutz stehenden Medikamenten, hat zu Qualitätseinbussen, Lieferengpässen und Betrugsfällen geführt. Zum Teil mit verheerender Gesundheitsschädigung, aber auch Tod von Patienten. In einzelnen europäischen Ländern ist jedes fünfte Medikament eine Fälschung und in gewissen Entwicklungsländern sogar jedes zweite. Die Anzahl Mahnbriefe (Warning Letters) mit Vertriebsassistierung oder Verbot durch die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA für wirkstoff- oder medikamentproduzierende Betriebe ist 2010 um über 50 Prozent angestiegen. Mehrere, auch globale Pharmaunternehmen sind von temporären Schliessungen von Produktionsbetrieben betroffen. Lieferengpässe in Spitälern sind die Konsequenz. Über 80 Prozent der amerikanischen Spitäler geben an, Verzögerungen bei der Patientenbehandlung aufgrund solcher Lieferengpässe zu haben. Ähnliche Erfahrungen werden auch in Europa gemacht. 2010 waren rund 180 Medikamente von Lieferengpässen betroffen. Diese Zahl ist seit fünf Jahren stark steigend. Unter diesen Umständen steigt das Bewusstsein der Wichtigkeit und des Wertes zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner sowie sicherer Lieferketten.

In der Suche nach Umsatzersatz für vom Patentablauf betroffene Medikamente stürzen sich immer mehr forschende Pharmaunternehmen in das Geschäftsfeld mit markengeschützten Generika (sogenannten Branded Generics), zum Teil durch kostspielige Zukäufe insbesondere in den rasch wachsenden aufstrebenden Märkten. Ob sich diese Strategie unter dem fortschreitenden Preisdruck und der resultierenden Konsolidierung auszahlt, wird die Zukunft zeigen. Sicher ist eines: Es wird nicht viele Gewinner geben. Andere Pharmaunternehmen diver-

sifizieren in Tiergesundheit, medizinische Geräte oder gar Konsumgüter. Wiederum andere fokussieren sich auf bestimmte Therapiegebiete sowie die Zulassung und den Vertrieb von einzulizenzierten oder zugekauften neuen Medikamenten. Die in den vergangenen Jahren im Vergleich zu ihrer Grösse häufig wenig erfolgreiche Forschung und Entwicklung wurde und wird weiter stark reduziert. Produktionsstätten werden verkauft oder geschlossen. Die chemische Prozessentwicklung und Produktion wird bereits oder soll künftig vermehrt ausgelagert werden. Für frühe klinische Phasen geschieht dies oft nach Asien, um ohne grosse chemische Prozessentwicklung nur Material für erste klinische Tests herstellen zu lassen. Erst nach dem erfolgreichen Abschluss dieser frühen klinischen Phasen wird die chemische Prozessentwicklung vertieft angegangen, jedoch stark intensiviert, so dass diese dem Verlangen nach rascher Markteinführung nicht im Wege stehen soll.

Rückblick

Der im Vorjahr gefällte Entscheid, die peripheren Bereiche, insbesondere Forschung und Entwicklung sowie Qualitätsmanagement, nicht zu beschneiden, ja sogar um eine Routefinding-Gruppe auszubauen, zeichnete sich in der Berichtsperiode zunehmend als richtig ab. Um den vor zwei Jahren erlittenen Kahlschlag an Projekten in der späten Entwicklungsphase wieder wettzumachen, konnten durch erfolgreicherer Agieren in einem leicht verbesserten Marktumfeld neue Projekte akquiriert werden.

Die Anzahl Nachfragen nach zuverlässiger Prozessentwicklung und Produktion unter Einhaltung der höchsten Anspruchskriterien hinsichtlich Sicherheit, Qualität, Skalierbarkeit sowie Terminvorgaben für prozesstechnisch unterentwickelte Projekte hat, wie von uns prognostiziert, deutlich zugenommen. Der Bedarf für stabile Entwicklung von chemischen Prozessen nimmt wieder zu, nachdem die Kunden in den letzten zwei Jahren die Routenwahl und die Prozessentwicklung verzögert und in spätere klinische Phasen verschoben hatten. Einige dieser vorerst volumenmässig noch kleinen, aber äusserst entwicklungsintensiven Projekte konnten in der Berichtsperiode erfolgreich akquiriert werden und werden nun für die Kunden schrittweise in den Produktionsmassstab entwickelt. Eine zunehmende Nachfrage nach Grossmengenkapazität zur Multitonnen-Wirkstoffproduktion unter höchsten Sicherheits- und Pharmaqualitätsstandards wird mit der Umsetzung und dem Voranschreiten solcher Projekte entlang der klinischen Phasen folgen. In der Berichtsperiode zeichnete sich erfreulicherweise auch eine Zunahme an Projekten mit qualitativ hochwertigen, anspruchsvollen Exklusiv-Synthesen und Produktion unter Zeitdruck ausserhalb des Pharmamarktes ab.

Der Anstieg im Auftragseingang erlaubte die Beendigung der Kurzarbeit für alle Betriebsteile auf Ende September 2011 und führte zu einer leichten Erhöhung des Nettoumsatzes auf CHF 81.0 Mio. Der Anteil an Pharmaprodukten nahm von 80 auf 83 Prozent zu. Der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten stieg in der Berichtsperiode auftragsbedingt um rund CHF 4.8 Mio im Vergleich zu einer Abnahme von CHF 10.3 Mio im Vorjahr. Als Konsequenz stieg der Materialaufwand stark an. Der übrige betriebliche Ertrag reduzierte sich hingegen um rund CHF 5.6 Mio, hauptsächlich aufgrund der im Vorjahr erhaltenen Entschädigungsleistungen für die im Geschäftsjahr 2009/10 verzögerte Inbetriebnahme der neuen Apparategruppen und der tiefe-

ren aktivierten Eigenleistungen im Geschäftsjahr 2011/12. Zusammen mit dem schwachen Geschäftsgang des Vorjahres 2010/11 und dem damit verbundenen tieferen Geldfluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte ein reduzierter operativer Cashflow von CHF 3.8 Mio im Vergleich zur Vorjahresperiode mit CHF 30.4 Mio. Dank der Zunahme im Umsatz, der Halb- und Fertigfabrikate mit einem verbesserten Produktemix sowie der Weiterführung der strikten Kostendisziplin, unter anderem durch strukturelle Anpassung der Personalkosten, konnte die EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr von 6.1 auf 14.4 Prozent gesteigert werden. Aufgrund der relativ tiefen Neuinvestitionen von rund CHF 4.1 Mio nahmen die Abschreibungen und Amortisationen leicht ab. Es resultierte ein deutlich tieferer Reinverlust von CHF 0.8 Mio im Vergleich zur Vorperiode mit CHF 7.1 Mio.

Ausblick

Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen, anspruchsvollen Exklusiv-Synthesen unter Zeitdruck wird – wenn auch das gegenwärtige Umfeld noch von grossen Unsicherheiten geprägt ist – in der Zukunft weiter zunehmen. Die Nachfrage nach Kapazitäten für die sichere und stabile Entwicklung von chemischen Prozessen mit Sicherheitskritischen Reaktionen und Grossmengen-Wirkstoffproduktion unter Verwendung solcher Prozesse bei Einhaltung höchster Sicherheits- und Pharmaqualitätsstandards wird sich in den kommenden Jahren weiter erhöhen, auch angesichts der Forderung nach nachhaltigen und umweltschonenden Produktionsbedingungen.

Im Geschäftsjahr 2012/13 führen wir die Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen fort. Wir setzen bewusst auf einen einzigen Produktionsstandort mit Flexibilität, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Dies ist Teil der differenzierten Leistungsführerschaftsstrategie. Die dadurch reduzierte Anzahl interner Schnittstellen erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit unseren Kunden. Durch diese Strategie erbringen wir unter Verwendung Sicherheitskritischer Reaktionen über den ganzen Produktlebenszyklus hinweg einen Mehrwert für unsere Kunden. Im Umfeld unserer über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen. Dies erlaubt uns, Verunreinigungen durch Nebenprodukte in Wirkstoffen zu reduzieren und neue, potenziell bioaktive chemische Strukturen für künftige Wirkstoffe im kommerziellen Massstab zugänglich zu machen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012/13 erwarten wir eine weitere Zunahme an Neuprojekten und im Nettoumsatz sowie eine Rückkehr in die Gewinnzone.

Dottikon, 14. Mai 2012



Dr. Markus Blocher
Chief Executive Officer

No debts.

Finanzbericht

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

	Erläuterungen	2010/11	%	2011/12	%
Nettoumsatz	(1, 5)	80'075	100.0	80'982	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-10'275		4'792	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	7'960		2'359	
Materialaufwand	(5)	-17'513		-24'724	
Personalaufwand	(3, 12)	-41'492		-37'569	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	-13'872		-14'157	
EBITDA		4'883	6.1	11'683	14.4
Abschreibungen und Amortisationen	(8, 9)	-14'668		-14'282	
EBIT		-9'785	-12.2	-2'599	-3.2
Finanzertrag		1'015		955	
Finanzaufwand		-779		-237	
Finanzergebnis	(5)	236		718	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	-92		-72	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern		-9'641	-12.0	-1'953	-2.4
Ertragssteuern	(6)	2'578		1'176	
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	-7'063	-8.8	-777	-1.0
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF	(7)	-5.70		-0.63	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April-März
CHF Tsd

	Erläuterungen	2010/11	2011/12
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	-7'063	-777
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		-831	-2
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		3	60
Personalvorsorge	(12)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		2'292	6'170
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58		-1'956	-12'691
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen		92	1'228
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern		-400	-5'235
Gesamtergebnis		-7'463	-6'012

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Erläuterungen	31.03.2011	%	31.03.2012	%
Immaterielle Anlagen	(8)	967		1'021	
Sachanlagen	(9)	225'788		215'442	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	946		874	
Vorsorgeüberdeckung	(11, 12)	33'573		33'071	
Anlagevermögen		261'274	71.2	250'408	69.9
Vorräte	(13)	31'374		35'102	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14, 20)	13'750		13'102	
Übrige Forderungen	(15, 20)	1'937		2'233	
Kurzfristige Finanzanlagen	(16, 20)	35'000		20'000	
Flüssige Mittel	(20)	23'463		37'633	
Umlaufvermögen		105'524	28.8	108'070	30.1
Aktiven		366'798	100.0	358'478	100.0
Aktienkapital		6'363		6'363	
Kapitalreserven		60'513		60'542	
Eigene Aktien		-6'735		-6'420	
Gewinnreserven		257'188		251'176	
Eigenkapital	(21)	317'329	86.5	311'661	86.9
Latente Steuerverpflichtungen	(17)	35'727		32'672	
Langfristiges Fremdkapital		35'727	9.7	32'672	9.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20)	3'506		3'249	
Steuerverbindlichkeiten		1'465		681	
Übrige Verbindlichkeiten	(18, 20)	8'771		10'215	
Kurzfristiges Fremdkapital		13'742	3.8	14'145	4.0
Fremdkapital		49'469	13.5	46'817	13.1
Passiven	(21)	366'798	100.0	358'478	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März
CHF Tsd^Kasse und Bankguthaben:
CHF 37'633 Tsd (Vorjahr: CHF 23'463 Tsd)
Festgelder (ursprüngliche Laufzeit von bis zu 90 Tagen):
CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd)

	Erläuterungen	2010/11	2011/12
Reingewinn (Reinverlust)		-7'063	-777
Ertragssteuern	(6)	-2'578	-1'176
Finanzergebnis	(5)	-236	-718
Abschreibungen auf Sachanlagen	(9)	14'538	14'137
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(8)	130	145
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	92	72
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(22)	1'154	-4'826
Erhaltene Zinsen	(5)	71	89
Bezahlte Zinsen	(5)	-11	-18
Bezahlte Ertragssteuern		-3'860	-1'437
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16'235	468
Übrige Forderungen		-253	-219
Vorräte	(13)	12'629	-3'728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		589	-320
Übrige Verbindlichkeiten		-1'082	2'131
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		30'355	3'823
Zugänge			
Immaterielle Anlagen	(8)	-131	-174
Sachanlagen	(9)	-13'120	-4'399
Kurzfristige Finanzanlagen	(16)	-35'000	0
Abgänge			
Immaterielle Anlagen		0	0
Sachanlagen		8	1
Kurzfristige Finanzanlagen	(16)	0	15'000
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-48'243	10'428
Dividendenzahlung	(26)	0	0
Kauf eigener Aktien		-70	0
Verkauf eigener Aktien		75	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		5	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-60	-81
Veränderung der flüssigen Mittel		-17'943	14'170
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		41'406	23'463
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode^A	(20)	23'463	37'633

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^aVeränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2011/12:Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'584 Aktien
Nettoabgang von 1'584 Aktien(Vorjahr: Kauf von 333 Aktien; Verkauf von 313 Aktien; Abgang im Rahmen
des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'655 Aktien; Nettoabgang
von 1'635 Aktien)^bBetreffend Detailinformationen zu den eigenen Aktien und übrigen Gewinnreserven
wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG,
Punkt 2 "Eigene Aktien" und Punkt 3 "Eigenkapital", Seite 78, verwiesen^cDetails sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge", Seiten 49 bis 51, aufgeführt

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien ^{a, b}	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven ^b	Eigenkapital
Stand 01.04.2010	6'363	60'455	-7'057	674	263'977	324'412
Reingewinn (Reinverlust)					-7'063	-7'063
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-831		-831
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				3		3
Personalvorsorge ^c						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					2'292	2'292
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					-1'956	-1'956
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				156	-64	92
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-672	272	-400
Gesamtergebnis				-672	-6'791	-7'463
Veränderung eigene Aktien		58	322			380
Stand 31.03.2011	6'363	60'513	-6'735	2	257'186	317'329
Stand 01.04.2011	6'363	60'513	-6'735	2	257'186	317'329
Reingewinn (Reinverlust)					-777	-777
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-2		-2
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				60		60
Personalvorsorge ^c						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					6'170	6'170
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					-12'691	-12'691
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-11	1'239	1'228
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				47	-5'282	-5'235
Gesamtergebnis				47	-6'059	-6'012
Veränderung eigene Aktien		29	315			344
Stand 31.03.2012	6'363	60'542	-6'420	49	251'127	311'661

Rocket science.

Erläuterungen

DOTTIKON ES-Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition-Methode.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der Equity-Methode werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS 2010 (bis 31. Dezember 2010: INCOTERMS 2000) – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährung. Das Domizil aller Gruppengesellschaften liegt in der Schweiz, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der konsolidierten Gruppenrechnung.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögens-

wert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise zwischen 4 und 7 Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräusserungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen von Aufwendungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen seit Erwerbszeitpunkt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben sowie Festgeldern mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen seit Erwerbszeitpunkt.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den betriebswirtschaftlichen Werten berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungs-

mathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Pensionsversicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und der Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Überdeckung des Pensionskassenvermögens wird unter Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung" ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn (Verlust) je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn (Verlust) je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2011 den durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen IFRIC 19 "Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mittels Eigenkapitalinstrumenten" an. Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2011 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards und Interpretationen an: "Änderungen von IFRSs" (Inkraftsetzung: 1. Juli 2010 und 1. Januar 2011), IAS 24 "Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen" sowie IFRIC 14 "Vorauszahlung von Mindestfinanzierungsanforderungen". Diese revidierten beziehungsweise neuen Standards und Interpretationen hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANagements

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 8 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" und Punkt 9 "Entwicklung der Sachanlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 12 "Personalvorsorge" hervor.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und latenten Ertragssteuern bedingt weit reichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden

Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Änderungen zu IFRS 7 – Angaben – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten	C 1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012/13
Änderungen zu IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	C 1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012/13
Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des sonstigen Ergebnisses	B 1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IFRS 7 – Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	B 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	C 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	C 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	B 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRS 13 – Fair Value Bewertung	C 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IAS 19 rev. – Leistungen an Arbeitnehmer	D 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 27 – Separate Einzelabschlüsse	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine	A 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14
Änderungen zu IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	B 1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014/15
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C 1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015/16

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^D IAS 19 rev. "Leistungen an Arbeitnehmer" tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Aus der bisherigen Analyse erwartet das Management folgende Auswirkungen auf die Gruppenrechnung:

- Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind direkt in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Die bisherige Möglichkeit der zeitverzögerten Erfassung nach der sogenannten Korridormethode ist nicht mehr erlaubt. Die DOTTIKON ES-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits direkt in der Gesamtergebnisrechnung
- Die Verzinsung des Planvermögens ist nicht mehr aufgrund der erwarteten Vermögenserträge basierend auf der Allokation der Vermögenswerte abzuschätzen, sondern die Verzinsung erfolgt in Höhe des Diskontierungssatzes. Aufgrund der neuen Bestimmung wäre der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand im Berichtsjahr 2011/12 um rund CHF 800 Tsd stärker belastet worden (gegenläufiger Effekt in der Gesamtergebnisrechnung)

Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung

1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln und laufend zu verbessern, aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren sowie um hochqualitative Zwischenprodukte und Exklusivwirkstoffe für die weltweit führenden pharmazeutischen und chemischen Unternehmen zu produzieren.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Pharmaprodukte	64'441	67'082
Industriechemikalien	10'711	8'211
Recycling & Entsorgung	4'923	5'689
Nettoumsatz	80'075	80'982

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Schweiz	18'173	33'209
Nordeuropa	22'495	27'332
Südeuropa und übrige	19'834	3'330
Amerika	18'035	15'595
Asien	1'538	1'516
Nettoumsatz	80'075	80'982

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	34'284	31'047
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	45'791	49'935
Nettoumsatz	80'075	80'982

[^] Berichtsjahr 2011/12: 2 Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: 3 Kunden)

2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Aktivierte Eigenleistungen	2'114	1'126
Diverser übriger betrieblicher Ertrag [^]	5'846	1'233
Übriger betrieblicher Ertrag	7'960	2'359

[^] Vorjahr: Entschädigungen für die im Geschäftsjahr 2009/10 verzögerte Inbetriebnahme der neuen Apparategruppen von CHF 3'632 Tsd

3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Löhne und Gehälter	35'627	37'253
Personalvorsorgeaufwand ^{^,b}	2'391	-3'299
Sozialaufwand	3'065	3'225
Übriger Personalaufwand	409	390
Personalaufwand	41'492	37'569

[^] Details sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge" aufgeführt

^b Berichtsjahr 2011/12: Ertrag infolge Plankürzung nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer"

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2011/12 wurden gesamthaft 2'029 Namenaktien (Vorjahr: 1'628 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 414 Tsd (Vorjahr: CHF 355 Tsd) erfasst. Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2011/12 418 Vollzeitstellen (Vorjahr: 422 Vollzeitstellen).

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Mieten	72	42
Unterhalt und Reparaturen	5'676	5'800
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'244	1'202
Verwaltung und Werbung	2'225	2'438
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	585	112
Hilfs- und Betriebsmaterial	2'625	2'682
Diverser übriger betrieblicher Aufwand [^]	1'445	1'881
Übriger betrieblicher Aufwand	13'872	14'157

[^] Beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten

5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Zinsertrag	71	89
Ertrag aus Devisenbewertung	944	866
Finanzertrag	1'015	955

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2010/11	2011/12
Bankspesen, Zinsaufwand	11	18
Aufwand aus Devisenbewertung	768	219
Finanzaufwand	779	237

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2011/12 CHF 338 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 3'005 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust):

- Nettoumsatz CHF -269 Tsd (Vorjahr: CHF +2'640 Tsd)
- Materialaufwand CHF -40 Tsd (Vorjahr: CHF +189 Tsd)
- Finanzertrag CHF +866 Tsd (Vorjahr: CHF +944 Tsd)
- Finanzaufwand CHF -219 Tsd (Vorjahr: CHF -768 Tsd)

6 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand (Steuerertrag) lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April-März	2010/11	2011/12
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	-9'641	-1'953
Steueraufwand (Steuerertrag) zum erwarteten Steuersatz von 60.6% (Vorjahr: 26.8%) [^]	-2'584	-1'184
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	4	8
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern	-1	0
Übrige Effekte	3	0
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	-2'578	-1'176

[^] Veränderung des gewichteten Steuersatzes resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften, davon eine Gruppengesellschaft mit Reinverlust (überproportionaler Effekt im Berichtsjahr 2011/12)

CHF Tsd/April-März	2010/11	2011/12
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	786	640
Latente Steuern	-3'364	-1'816
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	-2'578	-1'176

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April-März	2010/11	2011/12
Laufende Ertragssteuern [^]	-156	11
Latente Ertragssteuern [^]	64	-1'239
Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis^c	-92	-1'228

[^] Steuereffekt: Erfassung realisierte Ergebnisse und Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte

[^] Steuereffekt: Erfassung Personalvorsorge

^c "+" Aufwand; "-" Ertrag

Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April-März	2010/11	2011/12
Laufende Ertragssteuern [^]	1	2
Latente Ertragssteuern	0	0
Total erfasste Ertragssteuern im Eigenkapital[^]	1	2

[^] Steuereffekt: Gewinn aus Verkauf eigener Aktien, inklusive unentgeltlicher Veräusserung an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet

[^] "+" Aufwand; "-" Ertrag

Weitere Informationen zu den latenten Steueraktiven und Steuerverpflichtungen finden sich unter Punkt 17 "Latente Steuerverpflichtungen".

7 GEWINN (VERLUST) JE AKTIE

Der Verlust je Aktie in der Höhe von CHF 0.63 (Vorjahr: Verlust von CHF 5.70) wurde aus dem Reinverlust (Vorjahr: Reinverlust) der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2011/12 betrug diese Anzahl Aktien 1'240'561 (Vorjahr: 1'238'852). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

CHF Tsd	Software	Total
Anschaffungswerte		
Bestand am 01.04.2010	2'791	2'791
Zugänge	134	134
Abgänge	0	0
Umbuchungen	183	183
Bestand am 31.03.2011	3'108	3'108
Bestand am 01.04.2011	3'108	3'108
Zugänge	172	172
Abgänge	-14	-14
Umbuchungen	27	27
Bestand am 31.03.2012	3'293	3'293
Amortisationen, kumuliert		
Bestand am 01.04.2010	-2'011	-2'011
Zugänge	-130	-130
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2011	-2'141	-2'141
Bestand am 01.04.2011	-2'141	-2'141
Zugänge	-145	-145
Abgänge	14	14
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2012	-2'272	-2'272
Buchwerte		
am 01.04.2010	780	780
am 31.03.2011	967	967
am 31.03.2012	1'021	1'021

Im Berichtsjahr 2011/12 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 9'997 Tsd (Vorjahr: CHF 8'350 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen (Vorjahr: CHF 65 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2011/12 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

9 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

CHF Tsd	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Bestand am 01.04.2010	8'699	128'892	294'968	12'136	15'457	460'152
Zugänge ^A	0	1'851	7'427	252	1'764	11'294
Abgänge	0	-271	-4'994	-671	0	-5'936
Umbuchungen	0	1'906	10'453	450	-12'992	-183
Bestand am 31.03.2011	8'699	132'378	307'854	12'167	4'229	465'327
Bestand am 01.04.2011						
Zugänge ^A	0	234	2'091	288	1'317	3'930
Abgänge	0	-10	-1'301	-277	0	-1'588
Umbuchungen	0	381	1'931	119	-2'458	-27
Bestand am 31.03.2012	8'699	132'983	310'575	12'297	3'088	467'642
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2010	0	-58'861	-161'674	-9'817	0	-230'352
Zugänge	0	-2'644	-11'346	-548	0	-14'538
Abgänge	0	265	4'446	640	0	5'351
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2011	0	-61'240	-168'574	-9'725	0	-239'539
Bestand am 01.04.2011						
Zugänge	0	-2'555	-11'152	-430	0	-14'137
Abgänge	0	10	1'204	262	0	1'476
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2012	0	-63'785	-178'522	-9'893	0	-252'200
Buchwerte						
am 01.04.2010	8'699	70'031	133'294	2'319	15'457	229'800
am 31.03.2011	8'699	71'138	139'280	2'442	4'229	225'788
am 31.03.2012	8'699	69'198	132'053	2'404	3'088	215'442

^A Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 512'643 Tsd (Vorjahr: CHF 510'104 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 1'400 Tsd (Vorjahr: CHF 1'066 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2011/12 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

10 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 33.9 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG, in Rüslikon beteiligt.

Die SYSTAG, System Technik AG, ist Technologieführer in ganzheitlichen Automatisierungslösungen für die chemische Prozessentwicklung.

Die SYSTAG, System Technik AG, hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Verlust belief sich auf CHF 72 Tsd (Vorjahr: Anteilsmässiger Verlust von CHF 92 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Bilanz^A		
Vermögen	3'488	3'632
Schulden	744	1'099
Eigenkapital	2'744	2'533
^A Werte zu 100%		
CHF Tsd/April-März		
Erfolgsrechnung^A		
Ertrag	2'706	4'016
Aufwand	-2'977	-4'227
Ergebnis	-271	-211

^A Werte zu 100%

11 VORSORGEÜBERDECKUNG

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Überdeckung Pensionskassenvermögen	33'573	33'071
Vorsorgeüberdeckung	33'573	33'071

Der Betrag von CHF 33'071 Tsd (Vorjahr: CHF 33'573 Tsd) entspricht der Überdeckung des Pensionskassenvermögens der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe. Weitere Details zur Vorsorgeeinrichtung sind unter Punkt 12 "Personalsvorsorge" aufgeführt.

12 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2012. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2010/11	2011/12
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-127'503	-126'802
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-6'122	-5'937
Zinsaufwand	-4'009	-3'982
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung [^]	0	5'392
Ausbezahlte Leistungen	7'049	4'825
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Verpflichtungen	3'783	14'197
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.	-126'802	-112'307

[^]Berichtsjahr 2011/12: Reduktion des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2012

CHF Tsd	2010/11	2011/12
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	162'534	164'435
Erwarteter Vermögensertrag	5'689	5'755
Arbeitgeberbeiträge	2'701	2'720
Arbeitnehmerbeiträge	2'051	2'071
Ausbezahlte Leistungen	-7'049	-4'825
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vermögen	-1'491	-8'027
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	164'435	162'129

Leistungsorientierte Vorsorgepläne:

CHF Tsd/31.03.	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	167'988	161'997	162'534	164'435	162'129
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-130'371	-126'904	-127'503	-126'802	-112'307
Überdeckung (Unterdeckung)	37'617	35'093	35'031	37'633	49'822
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen/ Gewinn (Verlust)	3'896	3'551	3'965	3'783	-3'507
Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen/Gewinn (Verlust)	4'765	0	-3'848	0	17'704
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens/ Gewinn (Verlust)	-2'867	-5'769	54	-1'491	-8'027
Total versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	5'794	-2'218	171	2'292	6'170

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	164'435	162'129
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-126'802	-112'307
Überdeckung (Unterdeckung)	37'633	49'822
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	-4'060	-16'751
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung")	33'573	33'071

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2010/11	2011/12
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-6'122	-5'937
Zinsaufwand	-4'009	-3'982
Erwarteter Nettovermögensertrag [^]	5'689	5'755
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung [^]	0	5'392
Nettopensionsaufwand der Periode^c	-4'442	1'228
Arbeitnehmerbeiträge	2'051	2'071
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand^c	-2'391	3'299

[^] Der im Berichtsjahr 2011/12 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund -1.4% (Vorjahr: Rund 2.6%)

[^] Berichtsjahr 2011/12: Reduktion des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2012

^c Berichtsjahr 2011/12: Ertrag infolge Plankürzung

Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2010/11	2011/12
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	32'927	33'573
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand [^]	-2'391	3'299
Arbeitgeberbeiträge [^]	2'701	2'720
Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	-1'956	-12'691
Im Gesamtergebnis verbuchte versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	2'292	6'170
Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.	33'573	33'071

Kumulierter Betrag, der im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste) **245** **6'415**

[^] Berichtsjahr 2011/12: Ertrag infolge Plankürzung

[^] Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2012/13 beträgt rund CHF 2'844 Tsd

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2010/11 [^]	2011/12 [^]
Diskontierungssatz	3.0%	2.3%
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	3.5%	3.5%
Erwartete Lohnsteigerungsrate	2.0%	1.5%
Erwartete Rentenentwicklungsrate	1.5%	0.0%
Versicherungsmathematische Grundlagen [^]	BVG 2005	BVG 2010
Durchschnittliches Rücktrittsalter ^c	65/64	abgestuft
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	21.85	24.58
Männer	17.90	21.12

[^] Für die Halbjahresbewertung werden abhängig von der Marktbeurteilung abweichende Annahmen berücksichtigt:
Diskontierungssatz per 30. September 2011: 2.5% (30. September 2010: 2.8%)

[^] Berichtsjahr 2011/12: BVG 2010 Generationentafeln

^c Berichtsjahr 2011/12: 40% Alter 65, 30% Alter 64, 20% Alter 63 und 10% Alter 62

Vermögensallokation:

31.12. [^]	2010/11	2011/12
Flüssige Mittel [^]	75.2%	77.2%
Obligationen [^]	9.0%	8.6%
Aktien	0.0%	0.0%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige ^c	15.8%	14.2%
Total	100.0%	100.0%

[^] Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

[^] Vorjahr: Umgliederung Anteil flüssige Mittel aus Obligationenmandat von 7.3%

^c Berichtsjahr 2011/12 mehrheitlich Commodities (Vorjahr: Mehrheitlich Commodities)

Der geschätzte Ertrag aus Planvermögen wird auf der Basis der strategischen Zuteilung nach Anlagekategorien bestimmt und regelmässig überprüft.

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

13 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Rohstoffe	4'633	3'900
Hilfsstoffe	3'866	3'605
Handelswaren	197	127
Halbfabrikate	5'523	12'525
Fertigfabrikate	17'155	14'945
Vorräte	31'374	35'102

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 4'948 Tsd (Vorjahr: CHF 8'394 Tsd).

14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtet:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Forderungen brutto	13'776	13'124
Einzelwertberichtigungen	-1	0
Pauschalwertberichtigungen	-25	-22
Forderungen netto	13'750	13'102

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
CHF	7'017	11'301
EUR	3'475	757
USD	3'258	1'044
Forderungen netto	13'750	13'102

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Schweiz	4'872	3'808
Europa und übrige	5'110	5'999
Amerika	3'672	3'295
Asien	96	0
Forderungen netto	13'750	13'102

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2010/11	2011/12
Einzelwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	39	1
Zunahme (Abnahme)	-38	-1
Bestand per 31.03.	1	0

CHF Tsd	2010/11	2011/12
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	53	25
Zunahme (Abnahme)	-28	-3
Bestand per 31.03.	25	22

Per Bilanzstichtag bestanden keine Einzelwertberichtigungen (Vorjahr: CHF 1 Tsd). Im laufenden Geschäftsjahr mussten keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden (Vorjahr: CHF 1 Tsd).

Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtet sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

CHF Tsd/31.03.	Forderungen		Wertberichtigungen	
	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12
Nicht fällig	9'987	11'825	0	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	1'801	897	12	15
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	17	395	0	7
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	1'692	0	11	0
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	278	7	2	0
Total	13'775	13'124	25	22

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

15 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	1'033	788
Aktive Rechnungsabgrenzungen	283	660
Derivative Finanzinstrumente	30	107
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	591	678
Übrige Forderungen	1'937	2'233

16 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Festgelder [^]	35'000	20'000
Kurzfristige Finanzanlagen	35'000	20'000

[^] Ursprüngliche Laufzeit von über 90 Tagen

17 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

CHF Tsd/31.03.	Netto Steuer-	Steueraktiven	Steuerver-	Netto Steuer-
	verpflichtungen		pflichtungen	verpflichtungen
	2010/11	2011/12	2011/12	2011/12
Sachanlagen	26'135		26'966	26'966
Vorräte	2'384		2'668	2'668
Rückstellungen	3'098		3'098	3'098
Überdeckung Pensionskassenvermögen	6'385		6'289	6'289
Steuerliche Verlustvorträge	-2'548	6'617		-6'617
Übrige Bilanzpositionen	273		268	268
Total	35'727	6'617	39'289	32'672
Saldierung		-6'617	-6'617	
Latente Steuerverpflichtungen[^]	35'727	0	32'672	32'672

[^] Kein Ausweis von latenten Steueraktiven

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Per 31. März 2012 bestehen steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von CHF 35'132 Tsd (Vorjahr: CHF 13'537 Tsd), woraus latente Steueraktiven über CHF 6'617 Tsd resultieren (Vorjahr: CHF 2'548 Tsd). Die latenten Steueraktiven konnten vollumfänglich mit den latenten Steuerverpflichtungen verrechnet werden, weil diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuererhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

18 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	975	981
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	165	0
Anzahlungen von Kunden	1'524	1'359
Derivative Finanzinstrumente	27	161
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'080	7'714
Übrige Verbindlichkeiten	8'771	10'215

19 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits von Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

20 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2010/11 [^]	2011/12 [^]
Flüssige Mittel	23'463	37'633
Kurzfristige Finanzanlagen	35'000	20'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'750	13'102
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	591	678
Darlehen und Forderungen	72'804	71'413
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	13	47
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	13	47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'506	3'249
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'080	7'714
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	9'586	10'963
Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	12	161
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	12	161
Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	17	60
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	15	0

[^] Die Verkehrswerte der Finanzaktiven beziehungsweise Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Fair-Value-Hierarchie

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung gehalten sowie als Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen – bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Die kurzfristigen Finanzanlagen werden als Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen – gehalten und ebenfalls bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagenpolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische

Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Flüssige Mittel	23'463	37'633
Kurzfristige Finanzanlagen	35'000	20'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'750	13'102
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	591	678
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	30	107
Total	72'834	71'520

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert.

Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate ^A	1 bis 2 Jahre
CHF Tsd					
2010/11					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'506	3'506	3'506		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'080	6'080	5'438	642	
Zwischentotal	9'586	9'586	8'944	642	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	27				
Abfluss	27	4'451	4'451	0	0
Zufluss		-4'424	-4'424	0	0
Total	9'613	9'613	8'971	642	0
2011/12					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'249	3'249	3'249		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7'714	7'714	6'978	736	
Zwischentotal	10'963	10'963	10'227	736	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	161				
Abfluss	161	2'114	2'114	0	0
Zufluss		-1'952	-1'952	0	0
Total	11'124	11'125	10'389	736	0

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2011/12 keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen (Vorjahr: Keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen)

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate ^A	6 bis 12 Monate ^A	1 bis 2 Jahre
CHF Tsd					
2010/11					
Derivative Finanzinstrumente					
Forderung	17	13	13	0	0
Verbindlichkeit	-15	-15	-15	0	0
Total	2	-2	-2	0	0
2011/12					
Derivative Finanzinstrumente					
Forderung	60	52	7	45	0
Verbindlichkeit	0	0	0	0	0
Total	60	52	7	45	0

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2011/12 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach einem Jahr (Vorjahr: Keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach sechs Monaten)

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Domizil aller Gruppengesellschaften liegt in der Schweiz, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, welche in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskonformes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2011	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'475	3'258	0
Übrige Forderungen	50	0	0
Flüssige Mittel	975	752	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-340	-631	-1
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	-7'794	-4'726	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'897	1'590	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Total Währungsexposure	263	243	1

CHF Tsd/31.03.2012	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	757	1'044	0
Übrige Forderungen	43	5	0
Flüssige Mittel	672	268	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-524	-28	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	-4'240	-1'383	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'638	385	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Total Währungsexposure	346	291	2

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März aufgrund von Kursänderungen um 15 Prozent auf EUR, USD sowie GBP (Vorjahr: 10 Prozent auf EUR, 15 Prozent auf USD sowie 10 Prozent auf GBP) hätte das Gruppenergebnis um nebenstehende Beträge erhöht

respektive verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zugrunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

CHF Tsd/31.03.2011	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	10%	15%	10%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	21	30	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-21	-30	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	316	193	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-316	-193	0

CHF Tsd/31.03.2012	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	15%	15%	15%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	42	35	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-42	-35	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	442	47	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-442	-47	0

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
EUR	7'793	6'867
USD	4'723	1'393
Kontraktwert	12'516	8'260

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
EUR	0	2'701
USD	0	0
Kontraktwert	0	2'701

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Positiver Wiederbeschaffungswert ^a	30	107
Negativer Wiederbeschaffungswert ^a	27	161

^a Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 15, enthalten)

^b Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 18, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und die kurzfristigen Finanzanlagen. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten; bei den kurzfristigen Finanzanlagen maximal nach zwölf Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den kurzfristigen Finanzanlagen dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 410 Tsd (Vorjahr: CHF 473 Tsd) erhöht. Eine Reduktion des Zinssatzes hätte das Gruppenergebnis um maximal CHF 72 Tsd verringert (Vorjahr: CHF 49 Tsd). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

21 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals. Der Reingewinn (Reinverlust) in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert.

Die Eigenkapitalquote per 31. März 2012 beträgt 86.9 Prozent (Vorjahr: 86.5 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2010/11	2011/12
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	317'329	311'661
Gesamtkapital	366'798	358'478
Eigenkapitalquote	86.5%	86.9%
Durchschnittliches Eigenkapital	320'871	314'495
Reingewinn (Reinverlust)	-7'063	-777
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	-2.2%	-0.2%

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES-Gruppe Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2011/12 eine Dividende in Höhe von CHF 4 pro Namenaktie auszurichten (Vorjahr: Keine Dividende).

22 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2011/12 handelt es sich hauptsächlich um den Gewinn aus Plankürzung der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne der Vorsorgeeinrichtung durch Reduktion des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2012 sowie um nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen (Vorjahr: Hauptsächlich nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen sowie Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen).

23 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften
- SYSTAG, System Technik AG
Sitz in Rüschlikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 33.9 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Messtechnik/Entwicklung und Fabrikation von Geräten zur Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Den vier Mitgliedern (Vorjahr: Drei Mitglieder) des Verwaltungsrates wurde ein Grundhonorar von insgesamt CHF 102 Tsd (Vorjahr: CHF 85 Tsd) ausgerichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten wie im Vorjahr keine Namenaktien.

Den acht Mitgliedern (Vorjahr: Acht Mitglieder) der Gruppenleitung wurden für das Berichtsjahr 2011/12 insgesamt 1'386 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 284 Tsd zugeteilt (Vorjahr: 1'072 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 234 Tsd). Zudem erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2011/12 insgesamt eine Barentschädigung in der Höhe von CHF 2'006 Tsd (Vorjahr: CHF 1'800 Tsd). Die Gesamtschädigung, ohne die Gratifikation an die Gruppenleitung in Form von Namenaktien, die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 2'512 Tsd (Vorjahr: CHF 2'277 Tsd). Von diesem Betrag fielen CHF 230 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 174 Tsd auf Sozialleistungen (Vorjahr: CHF 239 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 153 Tsd auf Sozialleistungen). Die Gesamtschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2011/12 wie auch im Vorjahr wurden keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 12 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 78, dargestellt.

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch wurden im Berichtsjahr 2011/12 und im Vorjahr keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen und Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Beteiligungen und Vergütungen", Seiten 79 bis 81, vorgenommen.

24 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2011/12 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter.

25 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 14. Mai 2012 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2012 und 14. Mai 2012 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

26 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 6. Juli 2012 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4 pro Namenaktie vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 82). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von CHF 4'971 Tsd erwartet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012 durch das Mitarbeiteraktionsprogramm oder den Zukauf beziehungsweise Verkauf von eigenen Aktien noch verändern. Im Berichtsjahr 2011/12 wurde keine Dividende für das Geschäftsjahr 2010/11 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2011/12 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd).

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 25 bis 63 dargestellte Konzernrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 14. Mai 2012

Not experts.

Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März
CHF Tsd

	2010/11	2011/12
Ertrag aus Beteiligungen	20'000	0
Finanzertrag	6'346	6'624
Vergütungen von Gruppengesellschaften	1'174	1'239
Übrige Erträge	439	596
Ertrag	27'959	8'459
Finanzaufwand	-2	-11
Vergütungen an Gruppengesellschaften	-448	-499
Externe Aufwendungen	-250	-294
Ertragssteuern	-590	-600
Aufwand	-1'290	-1'404
Jahresgewinn	26'669	7'055

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2011	31.03.2012
Darlehen an Gruppengesellschaften		110'000	90'879
Darlehen an Gruppengesellschaften (unter Rangrücktritt)		20'000	40'000
Beteiligungen	(1)	6'100	6'100
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(1)	848	848
Eigene Aktien	(2)	6'735	6'420
Anlagevermögen		143'683	144'247
Kurzfristige Darlehen an Gruppengesellschaften		19'320	26'383
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		2	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		287	389
Flüssige Mittel		432	9
Umlaufvermögen		20'041	26'782
Aktiven		163'724	171'029
Aktienkapital		6'363	6'363
Allgemeine Reserven		1'273	1'273
Reserven für eigene Aktien	(2)	6'735	6'420
Freie Reserven		109'380	109'695
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		12'141	38'810
Jahresgewinn		26'669	7'055
Eigenkapital	(3)	162'561	169'616
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		282	545
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		714	649
Passive Rechnungsabgrenzungen		167	219
Kurzfristiges Fremdkapital		1'163	1'413
Fremdkapital		1'163	1'413
Passiven		163'724	171'029

Eigenkapitalnachweis DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

^ Betreffend Reserven für eigene Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 2 "Eigene Aktien", Seite 78, verwiesen

	Aktienkapital	Allgemeine Reserven	Reserven für eigene Aktien [^]	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.04.2010	6'363	1'273	7'057	109'058	12'141	135'892
Reservenzuweisung						0
Dividendenzahlung						0
Jahresgewinn					26'669	26'669
Umbuchungen			-322	322		0
Stand 31.03.2011	6'363	1'273	6'735	109'380	38'810	162'561
Stand 01.04.2011	6'363	1'273	6'735	109'380	38'810	162'561
Reservenzuweisung						0
Dividendenzahlung						0
Jahresgewinn					7'055	7'055
Umbuchungen			-315	315		0
Stand 31.03.2012	6'363	1'273	6'420	109'695	45'865	169'616

Ownership.

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

1 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG mit einem Aktienkapital von CHF 102 Tsd und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG mit einem Aktienkapital von CHF 100 Tsd beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG, mit einem Aktienkapital von CHF 410 Tsd. Die Beteiligungsquote beträgt 33.9 Prozent und ist zu Anschaffungskosten bewertet. Informationen zu Zweck und Sitz der einzelnen Beteiligungen sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 62 und 63, aufgeführt.

2 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien im Umlauf [^]	Anzahl eigene Aktien [^]	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd [^]
Stand 31.03.2010	1'237'413	35'231	7'057
Käufe	-333	333	70
Verkäufe	313	-313	-63
Mitarbeiteraktionärsprogramm	1'655	-1'655	-329
Stand 31.03.2011	1'239'048	33'596	6'735
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiteraktionärsprogramm	1'584	-1'584	-315
Stand 31.03.2012	1'240'632	32'012	6'420

[^] Nicht gewichtet

[^] Zu durchschnittlichen Anschaffungskosten

Die eigenen Aktien wurden für den Mitarbeiterbeteiligungsplan erworben. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrach-

tet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Die Reserve für eigene Aktien beträgt per 31. März 2012 CHF 6'420 Tsd (Vorjahr: CHF 6'735 Tsd) und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen eigenen Aktien.

3 EIGENKAPITAL

Im Berichtsjahr 2011/12 wurden der an der Generalversammlung vom 1. Juli 2011 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2010/11 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht. Im Vorjahr wurden der an der Generalversammlung vom 2. Juli 2010 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2009/10 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht.

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5.

4 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2011	31.03.2012
Markus Blocher, Wilen b. Wollerau [^]	67.1	68.0
Peter Grogg, Hergiswil NW [^]	7.0	7.0
Miriam Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.7	4.9
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3.2	3.5

[^] Davon 50.1% (Vorjahr: 50.1%) über EVOLMA Holding AG, Freienbach

[^] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2011/12 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuer-Schulden gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung solidarisch.

6 BETEILIGUNGEN UND VERGÜTUNGEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2012 (Vorjahr: 31. März 2011) nebenstehend folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2011	Bestand Namenaktien 31.03.2012
Heinz Boller Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	700	700
Peter Grogg [^] Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	89'449	89'449
Markus Blocher [^] Mitglied des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	853'424	865'348
Alfred Scheidegger ^c Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	–	0
Marlene Born CFO	572	747
Emanuel Tschannen Leiter Recht & Personal	161	237
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	220	380
Max Bachmann Leiter Prozesse & Technologien	671	422
Alexander Ernst Leiter Einkauf	355	461
Bruno Eugster Leiter Produktion	433	337
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	674	773
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	946'659	958'854

[^] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

[^] Davon 637'500 Namenaktien über EVOLMA Holding AG, Freienbach

^c Mitglied des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 1. Juli 2011.
Per 31. März 2011 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2011/12 ^B in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2010/11 ^B in CHF Tsd
Heinz Boller Präsident, nicht exekutiv	35	1	36	36
Peter Grogg Vizepräsident, nicht exekutiv	25	1	26	26
Robert Hofer ^C Mitglied, nicht exekutiv	–	–	–	8
Markus Blocher ^D Mitglied, exekutiv ^E	25	1	26	18
Alfred Scheidegger ^F Mitglied, nicht exekutiv	17	1	18	–
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	102	4	106	88

^A Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^B Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^C Mitglied des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 2. Juli 2010

^D Mitglied des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 2. Juli 2010

^E Exklusive Entschädigung aus Gruppenleitung

^F Mitglied des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 1. Juli 2011

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar in CHF Tsd	Gratifikation in bar ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien ^{A, B} Anzahl	in CHF Tsd	Vorsorge- und Sozialaufwand ^C in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2011/12 ^D in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2010/11 ^D in CHF Tsd
Total Gruppenleitung ^E	1'435	571	1'386	284	400	2'690	2'423
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	212	127	308	63	64	466	381

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2011/12 wurde am 3. Mai 2012 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2012/13

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 230 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 35 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 170 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 29 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2011/12 acht Mitglieder (Vorjahr: Acht Mitglieder)

^F Exklusive Entschädigung aus Verwaltungsrat

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG und ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2011/12 wie im Vorjahr keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG bezahlte im Berichtsjahr 2011/12 wie im Vorjahr keine Abgangsentschädigungen oder andere Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung, die in der Berichtsperiode oder früher ausgeschieden sind.

7 RISIKOMANAGEMENT

Die spezifischen Geschäftsaktivitäten und Risiken der DOTTIKON ES HOLDING AG sind voll in den gruppenweiten Risikomanagementprozess der DOTTIKON ES-Gruppe integriert. Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits von Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2012 und 14. Mai 2012 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2011/12
Jahresgewinn	7'055'062
Vortrag vom Vorjahr	38'810'402
Bilanzgewinn	45'865'464

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2011/12
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven ^a	0
Ausrichtung einer Dividende von CHF 4 pro dividendenberechtigte Namenaktie (total 1'242'765 Aktien) ^b	4'971'060
Vortrag auf neue Rechnung	40'894'404

^aDie allgemeine Reserve beträgt 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals. Art. 671 Abs. 1 OR ist somit erfüllt. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

^bDer im Antrag des Verwaltungsrates genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet (Stand 14. Mai 2012). Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012 durch das Mitarbeiteraktionsprogramm oder den Zukauf beziehungsweise Verkauf von eigenen Aktien noch verändern

Dottikon, 14. Mai 2012

Für den Verwaltungsrat



Heinz Boller

Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 69 bis 82 dargestellte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

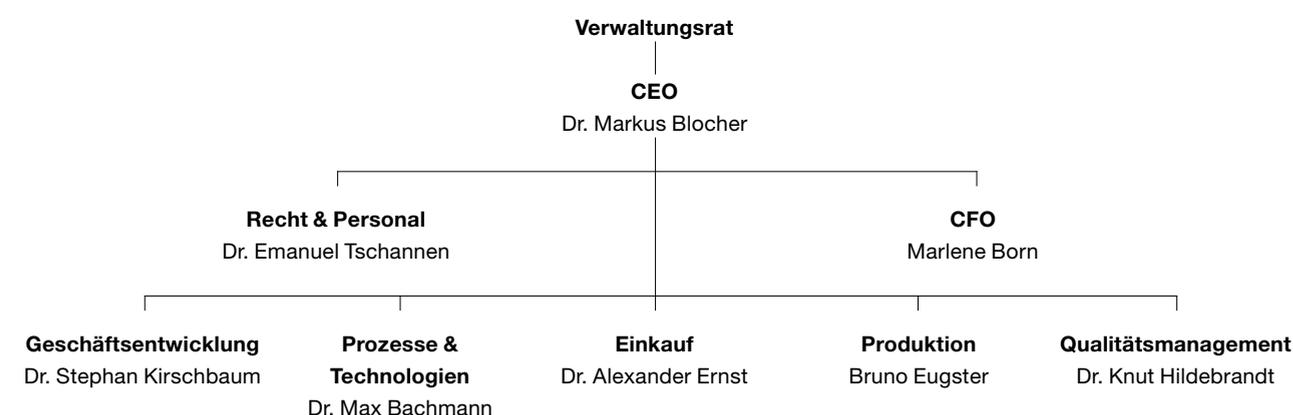
Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 14. Mai 2012

Reliable.

Corporate Governance

Corporate Governance



1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln und laufend zu verbessern, aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren sowie um hochqualitative Zwischenprodukte und Exklusivwirkstoffe für die weltweit führenden pharmazeutischen und chemischen Unternehmen zu produzieren.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt

wie im Vorjahr CHF 6'363'220, die Börsenkapitalisierung per 31. März 2012 beläuft sich auf CHF 267'255'240 (Vorjahr: CHF 278'709'036). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 62 und 63, des vorliegenden Jahresberichtes 2011/12 ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu:

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2012 sowie per 31. März 2011 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 78, aufgeführt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2012 CHF 6'363'220 (Vorjahr: CHF 6'363'220) und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 5. An der Generalversammlung entfällt auf jede Aktie eine Stimme.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2011/12 und 2010/11 sind im vorliegenden Jahresbericht 2011/12 im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 30 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2009/10 ist im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 34 des Jahresberichtes 2010/11 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2012 waren 1'272'644 Namenaktien (Vorjahr: 1'272'644 Namenaktien) zum Nennwert von CHF 5 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung befreit jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien. Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden nicht mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG						Stand 31.03.2012
Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel		Amts-dauer
Heinz Boller	Schweizer	1942	Präsident, nicht exekutiv	Eidg. dipl. Buchhalter		2005–2012
Peter Grogg	Schweizer	1942	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dr. h.c.		2005–2012
Markus Blocher	Schweizer	1971	Mitglied, exekutiv ^a	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH		2010–2012
Alfred Scheidegger ^b	Schweizer	1957	Mitglied, nicht exekutiv	Dr. phil. II		2011–2012

^aCEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

^bSeit der Generalversammlung vom 1. Juli 2011

Heinz Boller

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Verwaltungsratspräsident der DOTTIKON ES HOLDING AG
2000–2004	Leiter Novartis Schweiz
1996–2000	Country HEAD Novartis Italien
	War in verschiedenen führenden Funktionen bei Ciba-Geigy tätig, zuletzt als Gesamtleiter der Ciba-Geigy Spanien
1971–1996	

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SV Group

Peter Grogg

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
1971–2002	Gründer und CEO der Bachem AG, Schweiz

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der Bachem Holding AG (bis April 2012), der Ingro Finanz AG und der MFC Beteiligungs AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der Sunstar-Holding AG und der Cerecon AG (bis November 2011)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Polyphor AG und der Kenta Biotech AG

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2010	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2002–2003	
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 49)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2011	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 1998	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1995–1998	
1992–1995	CEO Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der Nextech Holding AG und der The Genetics Company, Inc.
- Mitglied des Verwaltungsrates der ImVisioN Therapeutics Holding AG

Die drei Verwaltungsratsmitglieder Heinz Boller, Peter Grogg und Alfred Scheidegger besaßen in den letzten drei Jahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten drei Jahren pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentliche Geschäftsbeziehung mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG sind identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Kreuzverflechtungen

Die Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in Verwaltungsräten von anderen kotierten Gesellschaften ist unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" aufgeführt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, gewählt. Über jedes Mitglied des Verwaltungsrates erfolgt eine Einzelabstimmung. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte jährlich einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident, bei Wahlen das Los. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich wenigstens vier Mal pro Jahr unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2011/12 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: Vier Sitzungen), an welchen alle Mitglieder des Ver-

waltungsrates anwesend waren (Vorjahr: Alle Mitglieder, mit Ausnahme von einer Sitzung, immer anwesend). Weder im Berichtsjahr 2011/12 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Audit Committee, Compensation Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit vier Mitgliedern (Vorjahr: Drei Mitglieder) bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Compensation Committee umfassen die Festlegung der Art und Höhe der jährlichen Entschädigungen seiner Mitglieder und der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees werden durch den Gesamtverwaltungsrat während den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen. Diese drei Committees führten somit insgesamt vier Sitzungen durch (Vorjahr: Vier Sitzungen), die je einen halben Tag in Anspruch nahmen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- **Obleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen**
- **Festlegung der grundlegenden Organisation**
- **Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung**
- **Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung**
- **Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen**
- **Festlegung der Bezüge des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung**
- **Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen**
- **Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse**
- **Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung**

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäfts den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Gruppenleitung unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollsysteme (IKS) gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Er erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses abgegeben und in der Regel zweimal jährlich werden ihm die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig

mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen von geplanten Investitionen oder des IKS). Zudem werden an Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 19 "Risikomanagement" und unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 55 bis 61, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE

Stand 31.03.2012

Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Emanuel Tschannen	Schweizer	1975	Leiter Recht & Personal	Dr. iur., Rechtsanwalt	2008
Stephan Kirschbaum	Deutscher	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010
Max Bachmann	Schweizer	1954	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999
Alexander Ernst	Schweizer	1967	Leiter Einkauf	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH, MBA	2007
Bruno Eugster	Schweizer	1955	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2010	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 49)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Marlene Born

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controlllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controlllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Emanuel Tschannen

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2008	Leiter Recht & Personal der DOTTIKON ES-Gruppe
2006–2008	Anwaltsausbildung im Kanton Zürich, bei Wenger & Vieli Rechtsanwälte, Zürich
2003–2006	Doktorat an der Universität Bern
2002–2003	Trainee bei der Credit Suisse, Zürich
1996–2001	Rechtsstudium an der Universität Bern

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Stephan Kirschbaum

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management in Wealth Management & Swiss Bank HR&E der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Max Bachmann

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Alexander Ernst

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2007	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe [^]
2005–2007	Leiter Geschäftseinheit "Small Molecules" der Polyphor AG, Allschwil
2003–2005	Leiter Forschung & Entwicklung der Polyphor AG, Allschwil
2000–2003	Labor- und Projektleiter Forschung bei der Bayer Schering AG, Berlin DE
1998–2000	Wissenschaftliche Tätigkeit an der Harvard University, Cambridge USA
1993–1998	Doktorat an der ETH Zürich

[^] September 2009 bis April 2010 zusätzlich Leiter Marketing & Verkauf

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Bruno Eugster**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG

Knut Hildebrandt**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrates".

4.3 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN, DARLEHEN**5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Die Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wird vom Verwaltungsrat, der als Gesamtverwaltungsrat die Aufgaben des Compensation Committee übernimmt, jährlich beschlossen. Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein Grundhonorar. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen

Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen durch den Gesamtverwaltungsrat – im Rahmen des Compensation Committee – beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertraffen). Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristiger Sicht. Im Berichtsjahr 2011/12 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 48 und 90 Prozent der fixen Entschädigung. Aufgrund des Geschäftserfolgs 2011/12 sind die durchschnittlichen variablen Entschädigungen pro Mitglied der Gruppenleitung gestiegen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2011/12 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr oder früher beendet haben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben im Berichtsjahr 2011/12 keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zu Gunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2011/12 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 62 und 63, sowie im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Beteiligungen und Vergütungen", Seiten 79 bis 81, ersichtlich.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Keine Relevanz für die DOTTIKON ES-Gruppe.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE**6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Der Vorsitzende entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung einer Generalversammlung

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG. Sie erfolgt durch einmalige Publikation im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser. Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen (Art. 699 Abs. 3 OR). Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs gestellt werden.

6.5 Eintragungen ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2004 das Mandat als externe Revisionsstelle der heutigen DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Seit der Gründung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Bildung der neuen Gruppenstruktur ab dem 16. Februar 2005 leitet die KPMG AG das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Hanspeter Stocker, ist vom Geschäftsjahr 2004, mit einem Unterbruch im Geschäftsjahr 2008/09, bis Ende Geschäftsjahr 2011/12 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der Konzernrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die KPMG AG im Berichtsjahr 2011/12 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2011/12 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften mit rund CHF 82 Tsd (Vorjahr: Rund CHF 80 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden weder im Berichtsjahr 2011/12 noch im Vorjahr zusätzliche Honorare an die Revisionsgesellschaft und mit ihr verbundene Personen geleistet.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es findet jährlich eine Besprechung zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2012/13 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 105 des vorliegenden Jahresberichtes 2011/12 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (www.dottikon.com unter "Investors") abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email.

Robust

Not low-cost.

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2011/12
6. Juli 2012

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2012/13
30. November 2012

Veröffentlichung Jahresbericht 2012/13
29. Mai 2013

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2012/13
5. Juli 2013

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.
Symbol: DESN
Valor: 2073900
ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG
P.O. Box
5605 Dottikon
Schweiz

Tel +41 56 616 82 01
Fax +41 56 616 89 45
www.dottikon.com

Ansprechpartner:
Marlene Born, CFO
investor-relations@dottikon.com

Das Unternehmen DOTTIKON ES, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit zu verbessern sowie Reststoffe zu reduzieren.

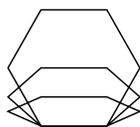
DOTTIKON ES nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln und laufend zu verbessern, aus dem Kilogramm- in den Multi-tonnenbereich zu skalieren sowie um hochqualitative Zwischenprodukte und Exklusivwirkstoffe für die weltweit führenden pharmazeutischen und chemischen Unternehmen zu produzieren. Die Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichts ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt auch in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte deutsche Fassung.

IMPRESSUM

Art Direction, Grafik & Satz:
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich
www.raffinerie.com



Dottikon ES Holding AG
P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com